

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Unna · Wasserstraße 13 · 59423 Unna

An
Herr Bürgermeister
Werner Kolter
Rathausplatz 1
59423 Unna

**Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der
Kreisstadt Unna**

Björn Merkord
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle
Carsten Hellmann
Fraktionsgeschäftsführung
Wasserstraße 13, 59423 Unna
Tel.: +49 (2303) 14 511
info@gruene-unna.de
www.gruene-unna.de

Unna, 31. Oktober 2016

Antrag Festschreibung eines fixen Radverkehrsanteils am Verkehrsinfrastrukturbudget der Stadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Werner Kolter,

hiermit möchte ich Ihnen den Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN auf eine verbindlich
quotierte Radverkehrsförderung im kommenden Haushalt der Kreisstadt Unna unterbreiten.

Unna hat sich das Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil von gegenwärtig 11% auf 25% innerhalb der
kommenden Jahre mehr als zu verdoppeln. Hierfür wurden und werden bereits zahlreiche,
engagierte, meist ehrenamtlich (ADFC) getragene Anstrengungen unternommen. Stadtradeln,
Drahteselmarkt, Radkultur oder die Neubürgertour stehen exemplarisch für die hohe
Wertschätzung des Themas in der Unnaer Bürgerschaft.

Wir sind in Unna mittlerweile an einem Punkt angelangt, an dem eine weitere Förderung ohne
entsprechend ambitionierte Investitionen in die Radverkehrsinfrastuktur kaum sinnvoll erscheint.

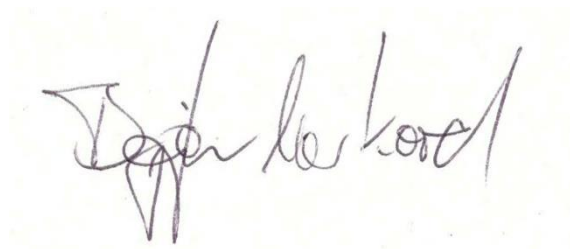
Daher fordern wir, die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, die Festschreibung eines 25 prozentigen
Anteils am städtischen Verkehrsinfrastrukturhaushalt. Wir meinen, dass eine entsprechende
Förderung des Radverkehrs, will sie nicht in bloßen Absichtserklärungen verharren, mit solchen
Mitteln ausgestattet werden muss.

Unna hat die historische Chance und Aufgabe, den Anschluss an Deutschlands ersten Radschnellweg, den RS1 von Duisburg nach Hamm, zu nutzen und Unnas verkehrspolitische Weichenstellung in Richtung Zukunft urbaner Raum zu stellen. Die planerischen Vorarbeiten wurden von der Bauverwaltung der Stadt Unna in Form des Zielnetzes bereits vorbildlich geleistet. Der Prozess muss gefestigt und verstetigt werden, damit die städtische Infrastruktur dem übergeordneten Radschnellweg angepasst wird und die zukünftigen Radverkehrsströme ihre vielfältigen Potentiale auch in und zum Nutzen unserer lebens- und lebenswerten Stadt entfalten können.

Diese Investitionsfestschreibung ist kein lässlicher, irgendwie zusätzlich umzusetzender Punkt in der Haushaltsdebatte einer Kommune in Haushaltssicherung, sondern vielmehr ein notwendiger und integraler Bestandteil eines zukunftsfähigen ganzheitlichen Gestaltungsansatzes. Unnas Straßen sind schon heute von zahlreichen PKW überlastet. Straßenneu- und Ausbauten versprechen vor dem Hintergrund stetig steigender Zulassungszahlen nur kurzfristig Entspannung. Der langwierige Um- und Ausbau der für Unna überlebenswichtigen umgebenden Autobahnen sowie die Zunahme des Schwerlastverkehrs werden die Situation in den kommenden Jahrzehnten eher noch verschärfen.

Vor diesem Hintergrund bedeutet jeder Radfahrer mehr ein Auto weniger, 14% weniger Autoverkehr auf unseren Straßen. Was auf den ersten Blick erscheint wie ein unauflöslicher Verteilungskonflikt zwischen zwei Verkehrsarten, ist in Wahrheit der Schlüssel zur Lösung des Verkehrsinfarktes in einer der am dichtest besiedelten Ballungsräume Europas. Um den drohenden Kollaps abzuwenden, müssen wir diese Anstrengung zeitnah unternehmen und dürfen um die Zukunft unserer Stadt willen nicht zögern.

Mit freundlichen Grüßen



Björn Merkord